

Stadt Gerlingen

Gemeinderatsvorlage Nr. 169/2009  
Gerlingen, den 6.10.2009

Amt:  
Stadtbauamt/Baubetriebshof

Zur Kenntnis genommen:

Sachbearbeiter/in:  
Herr Schumacher

Amtsleiter/in: .....

BM/EB: .....

## Kauf (Ersatzbeschaffung) eines LKW-Absetzkipper

### I. Vorlage an den

#### **Technischen Ausschuss**

zur Beschlussfassung in seiner Sitzung  
am 12. Oktober 2009

- öffentlich -

### II. Antrag

Der **Technische Ausschuss** möge

der Ersatzbeschaffung eines LKW-Trägerfahrzeugs bei der Daimler AG, Sonder-  
fahrzeugbau in Stuttgart-Hallschlag, zum Preis von 78.540 €

zustimmen.

### III. Finanzierung / Folgekosten

Haushaltsmittel aus 2.7700.9350 100.000 €

Haushaltsstelle / Folgekosten pro Jahr

1 7700 6820 / Abschreibung und Verzinsung 12.950 €

1 7700 6820 / Betriebskosten 22.477 €

Haushaltsstelle / Kalkulierte Einnahmen

2 7700 3450 / Veräußerung Altfahrzeug 8.000 €

#### **IV. Begründung**

Im Rahmen der Umsetzung des Fahrzeugkonzepts des Baubetriebshofs war für 2009 die Ersatzbeschaffung des Absetzkippers (LB-VH 444) vorgesehen. Die Anmeldung der Haushaltsmittel in Höhe von 160.000 € erfolgte für den Haushaltsplan 2009 wurden aber aufgrund der Haushaltssituation nicht eingestellt. Die Einstellung der benötigten Mittel wurde seinerzeit für 2010 in Aussicht gestellt.

Das Fahrzeug ist aufgrund des Alters (Baujahr 1993) zunehmend reparaturanfällig. In den letzten 5 Jahren sind im Durchschnitt jährliche Reparaturkosten in Höhe von 15.000 € angefallen. Im Oktober 2009 steht die nächste Hauptuntersuchung an, die zusätzliche Kosten verursachen. Ein weiteres Betreiben des Fahrzeugs ist unwirtschaftlich.

Außerdem läuft die durch das Landratsamt Ludwigsburg ausgestellte Ausnahmegenehmigung zum Betrieb in Umweltzonen zum 31. März 2010 aus. Eine Verlängerung der Ausnahmegenehmigung ist nicht möglich, weil wir die Abgasnorm nicht erfüllen. Die Abwicklung von Muldentransporten (u.a. Entsorgung von Stahlschrott nach Stuttgart-Feuerbach, An- und Abtransport von Mietbaggern und sonstigen Baumaschinen aus Ludwigsburg oder Stuttgart) würde eingeschränkt und damit die Wirtschaftlichkeit gesenkt.

Das Fahrzeug wird für alle anfallende Muldentransporte, sonstige Transporte, Gießarbeiten und in der Winterperiode zum Räumen und Streuen der Hauptverkehrsstraßen in Gerlingen eingesetzt. Technische Ausfälle im Winterdienst haben unter Umständen die Folge, dass die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet werden kann.

Mit der sich zuspitzenden Haushaltsslage bei der Erstellung des Haushaltsplans 2010 wurde von einer zunächst beabsichtigten erneuten Anmeldung von 160.000 € im Haushaltsplan 2010 Abstand genommen. Es wurde zwischenzeitlich geprüft, ob eine kostengünstigere Beschaffungsvariante möglich ist. Als Alternative zu einer Neubeschaffung wurde die Beschaffung eines Gebrauchtfahrzeugs ins Auge gefasst. Erste Gespräche mit potentiellen Lieferanten waren sehr positiv. Es wurden Gebrauchtfahrzeuge in Aussicht gestellt, die den Anforderungen vor allem des durchzuführenden Winterdienstes, u.a. die Nachrüstung einer Winterdiensthydraulik, erfüllen. Die Beschaffung eines Gebrauchtfahrzeugs setzte einen kurzfristigen Zugriff auf bereitgestellte Mittel voraus. Aus diesem Grunde wurden im Nachtragshaushalt 2009 100.000 € eingestellt. Letztendlich scheidet nach aktuellem Kenntnisstand die Variante an der Tatsache, dass auf dem Gebrauchtmrkt kein Allradfahrzeug (Einsatz beim Winterdienst) zu bekommen ist.

Im Zuge der geführten Gespräche kristallisierte sich eine weitere Möglichkeit einer kostengünstigeren Beschaffung heraus.

---

Gemeinderatsvorlage – Nr. 169/2009

Die Reparaturanfälligkeit liegt am „Trägerfahrzeug“. Der Teleskopabsetzaufbau ist mechanisch einfach und stabil ausgeführt. Hier gab es in der Vergangenheit keine technischen Ausfälle. Auch zukünftig sind diesbezüglich keine nennenswerten Reparaturkosten zu erwarten. Absetzkippaufbauten sind bezüglich der Hebevorgänge auf marktgängige Absetzfahrzeuge ausgerichtet und konstruiert, die ausschließlich für Muldentransporte eingesetzt werden. Die Hebebeanspruchung des Fahrzeugs ist beim Einsatz auf dem Baubetriebshof stark reduziert, da Muldentransporte nur einen Arbeitsbereich abbilden. Beim Winterdienst und bei Gießarbeiten ist die Anzahl der Hebevorgänge unbedeutend. Es wird deshalb vorgeschlagen ein neues LKW-Trägerfahrzeug, Fabrikat Mercedes Benz, zu beschaffen, dem der bestehende „Teleskopabsetzer“ des Altfahrzeugs aufgebaut wird. Dies erfolgt aus den Gründen, dass wir weitere Einsparmöglichkeiten ausnutzen und Neufahrzeug mit gebrauchtem Aufbau kombinieren. Die Beschaffung eines Mercedes Benz-Fahrzeugs ist die kostengünstigste Variante, da das jetzige Fahrzeug ebenfalls ein Mercedes Benz ist und der vorhanden Absetzkippaufbau nicht umkonstruiert werden muss.

Die Gesamtkosten liegen bei ca. 100.000 € und demzufolge 60.000 € niedriger als bei einer kompletten Neubeschaffung. Außerdem können durch die Veräußerung des Altfahrzeugs Einnahmen in Höhe von ca. 8.000 € erzielt werden.

Gesamtkostenzusammensetzung:

<b>Pos.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Kosten in €</b>
1.	LKW-Trägerfahrzeug Fab. Mercedes Benz	78.540
2.	Einbau Winterdiensthydraulik	11.500
3.	Einbau Pflugaufbauplatte	2.600
4.	Winterdienstbeleuchtung	2.400
5.	Absetzkippaufbau von Altfahrzeug in Neufahrzeug	4.900
<b>Ges.</b>		<b>99.940</b>

Die Ermittlung der Folgekosten (Abschreibung und Verzinsung sowie Betriebskosten) sind aus der Anlage 1 zu ersehen.